



## Reisebericht Norwegen und Schweden 2015 - Endlich wieder Sonne (am Geirangerfjord)

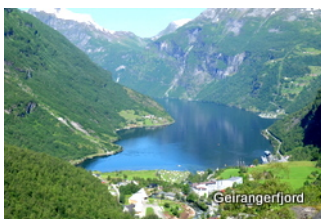
17.07.2015

### Geirangerfjord

*Wetter: sonnig, warm*

*Ausgaben: 0 EUR*

Der Tag weckte uns mit Sonne und einem atemberaubenden Bergpanorama. Klar, passen Wolken und Regen irgendwie auch zu Norwegen, aber bei Sonne sah das ganze noch einmal viel beeindruckender aus.



Wir waren 09.00 Uhr fertig für unseren Tagesausflug zum Storseterwasserfall. Dafür sollten wir am Vesteras Gaard abbiegen. Leider war die Strasse mehr ein schlechter enger Feldweg, so dass wir den Ausflug leider streichen mussten. Mit unseren Dickschiff wären wir niemals bis zum

Parkplatz gekommen. So wendeten wir bei der nächsten Gelegenheit und beschlossen, einen ruhigen Tag am Campingplatz zu machen.

Einen Zwischenstopp auf dem Weg zurück legten wir aber dieses Mal am Aussichtspunkt Fludjalsjuvet ein. Hier genossen wir bestimmt über 1 Stunde den Fjordblick bei Sonne und klarer Sicht und ohne Kreuzfahrtschiffe.

Gegen 12.00 Uhr waren wir zurück auf dem Zeltplatz. Wir genossen einfach nur den leeren Zeltplatz, das Panorama und die Sonne. Die Kids spielten auf dem Mini-Spielplatz und fütterten die Pferde. Zum Mittagessen gab es leckere Nudeln mit frischem Lach. Es war ein sehr entspannter Tag. Am Nachmittag gingen wir vom Campingplatz aus noch spazieren und wie es der Teufel so will, kam uns dabei die französische Reisegruppe mit den Jugendlichen entgegen, die doch tatsächlich auf unserem Zeltplatz wollten.



Wir gingen einen wunderbaren idyllischen Feldweg entlang über einen kleinen ruhigen Fluß, der an unserem Platz noch als Wasserfall herab brauste und hier ganz sanft Richtung Geiranger floss (wir waren immerhin auf 400 m Höhe). Es war ein toller Spaziergang und trug zu der schönen Stimmung an diesem Tag bei. Während wir unterwegs waren, habe ich die Waschmaschine und den Trockner des Platzes genutzt, und endlich wurde die Wäsche wieder schön sauber und richtig trocken.



Auf dem Rückweg sahen wir, wo die Gruppe ihre Zelte aufgeschlagen hatte. Direkt gegenüber von uns, wir schauten jedoch mit unserem Mobil in die andere Richtung. Dafür stand deren Reisebus direkt vor uns. Es war aber eine sehr ruhige Jugendgruppe, von daher gabs es keine Störungen.

Am Abend nach dem Abendessen gab es noch ein Federballduell mit unserem großen Sohn Alexander. Andi konnte hier auch noch in Ruhe seine Pfeife rauchen und dann gingen es gegen 22.00 Uhr nach ein paar Runden Uno ins Bett. Die Nacht war ruhig, ich glaube besser habe ich noch nie geschlafen. Auch wenn das Fjordpferd die ganze Nacht wieherte, aber irgendwie war das auch beruhigend und passte zur Stimmung hier am Platz.